Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/4399

20. 04. 89

Sachgebiet 2125

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Wilms-Kegel und der Fraktion DIE GRÜNEN

Vergiftungen durch Lebensmittel und Haushaltsprodukte

Nach Angaben der WHO ist die Zahl der Lebensmittelvergiftungen in den letzten Jahrzehnten in der Bundesrepublik Deutschland stark angestiegen. Allein 70 000 dieser Erkrankungen im Magen-Darm-Bereich sind 1987 in der Bundesrepublik Deutschland gemeldet worden. Nach Angaben des Schweizerischen Toxologischen Informationszentrums werden in der Schweiz 13,1 Prozent der schweren Vergiftungen mit tödlichem Verlauf durch Haushaltsprodukte verursacht.

Dazu fragen wir die Bundesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung vor über die Zahl der Lebensmittelvergiftungen, die insgesamt jährlich in der Bundesrepublik Deutschland gemeldet werden?

2. Welche Ursachen sieht die Bundesregierung für die hohe Zahl und den starken Anstieg der Lebensmittelvergiftungen?

3. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, um das Ausmaß der Lebensmittelvergiftungen zu senken, welche Maßnahmen hat sie dazu bereits ergriffen bzw. welche Maßnahmen wird sie in diesem Bereich ergreifen?

4. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung vor über die jährliche Zahl der Vergiftungen durch Haushaltsprodukte, wie z. B. durch Putz- und Reinigungsmittel?

5. Von welchen Haushaltsprodukten gehen bezüglich der Häufigkeit der Vergiftungen die größten Gefahren aus?

6. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, um das Ausmaß der Vergiftungen durch Haushaltsprodukte zu senken, welche Maßnahmen hat sie in diesem Bereich bereits ergriffen bzw. welche wird sie ergreifen?

Bonn, den 20. April 1989

Frau Wilms-Kegel
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333